



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

TR
1
.P49

IV M

C 359084 AT

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

1. Beilage.

Halle a. S., 10. Juni 1917.

Nr. 45/46.

„Agfa-Chromo“-Platten

Extrarapid Gelb-grün-empfindlich

„Isolar“-Platten „Isorapid“-Platten

Hochempfindlich

Lichtstofffrei

Extrarapid

„Chromo-Isolar“-Platten

Hochempfindlich — Farbenempfindlich — Lichtstofffrei
Gratisgelbfilter in jedem Pack

„Chromo-Isorapid“-Platten

Extrarapid — Farbenempfindlich — Lichtstofffrei

Bezug durch Photohändler



Die deutsche Porträtplatte

„Agfa-Special“

Höchste Empfindlichkeit: 30° W. = 16/17° Sch.

Ungewöhnlich grosser Belichtungsspielraum. Vollendete Tonabstufung.

Mit allen Entwicklern bei ausgezeichneter Klarheit kräftige Deckung leicht erzielbar.



Vorzüglich geeignet

für Kunstlicht,

sowie

zur Sensibilisierung
durch Baden.

Auch für

Architekturen und
Landschafts - Aufnahmen
sehr empfehlenswert.

Empfehlenswerte Entwickler-Rezepte

für Metol-Hydrochinon, Pyrosäure, Hydrochinon, Rodinal,
Metol, Amidol, Eikonogen, Glycin, „Agfa“-Special-Entwickler

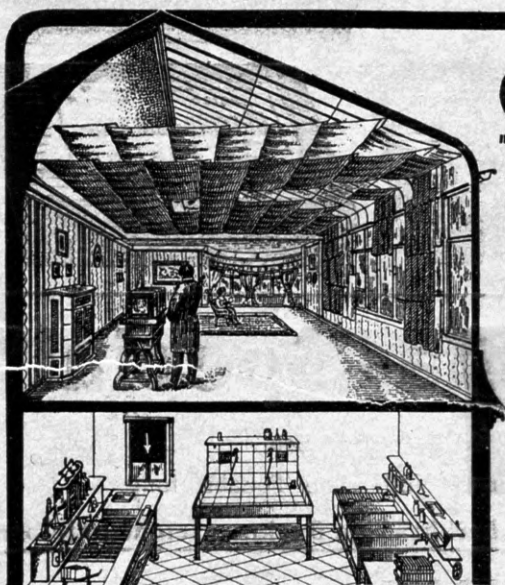
in jedem Karton.

Muster an Fachphotographen kostenlos durch Photohändler oder durch die
Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO. 36

Vergrösserungen in Schwarz und Sepia, Uebermalungen in Oel, Aquarell und Pastell (nur Ausführung 1).

Berlin S.,
Wallstrasse 31.

Eduard Blum,
Inh.: E. Blum, W. Hoffschild, J. Müller.



C.H.ULRICH
BERLIN NW87

Kaiserin Augusta-Allee 3.



Bauanstalt photographischer Ateliers
Montage an allen Plätzen
Fabrik für photogr. Laboratorien und
Dunkelkammer-Ausrüstung
Atelier-Vorhänge nebst Zubehör
Verdunkelungen u.s.w.



Kataloge für 2 Mark käuflich
Einzelblätter gratis

Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,

Kaiser Wilhelm-Platz 2.
Fernsprecher: Amt Nollendorf 4480.

- Abt. 1. **Fabrik photographischer Karten und Kartons.** Billaufträge sofort lieferbar. Stets grosses Lager in Gruppenkartons.
Besonderes Angebot, solange der Vorrat reicht: Büttin-Platinkartons in vier verschiedenen Ausführungen, in allen Grössen, für vornehme Aufmachung.
Abt. 2. **Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei. — Postkarten, Papiere, Trockenplatten** aller besseren Marken.

Bromsilber-Postkarten, weiss, 1000 Stück Mk. 23,—.
Gaslicht- „ „ 1000 „ „ 24,—.

Chemikalien, Kuverts, Seidentaschen, Möbel und Dekorationen. **Hintergründe** der rühmlichst bekannten Firmen Oettinger-Dresden, Otto Schwarz-Königsberg (O.-Pr.).

Telos- u. Gapa-Papier } erstklassiges Fabrikat laut täglich ein-
Telos- u. Gapa-Postkarten } gehender Urteile der Fachphotographen.

Preise: Telos- u. Gapa-Porträt-Gaslichtpapier per Buch Mk. 24,50 netto, geschnittene Formate entsprechend.
Telos- u. Gapa-Porträt-Postkarten 1000 Stück weiss Mk. 28,—; 1000 Stück chamois Mk. 30,—.

Viele dankbare Anerkennungen über rasche und gute Lieferungen.

**Bestanerkennungter Ersatz
für Platintonung** 

**„Puck“
Porträt-Gaslicht-Papier**

Vornehmste Bildwirkung

Vorzügliche, gleichmässige Qualität

Nr. 1 halbmatt: warmbraune Töne

Nr. 5 chamols: besonders geeignet für Seplattonung

„Puck“-Gaslicht-Porträtpostkarten

 **6 Sorten** 

Kraft & Steudel, Fabrik photograph. Papiere
G. m. b. H. **Dresden-A. 21**

Memmingia-Trockenplatten, bestes Fabrikat.

Preise für ein Dutzend.

Plattengröße:	6×9	9×12	9×14	10×15	12×16 u. 12×16 1/2	13×18	18×24	24×30	26×31	30×40	40×50
A. Weiße Etikette für Freilicht-Aufnahm. u. Reproduktionen	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
B. Blaue Etikette (extrarapid)	—,60	1,20	1,55	1,85	2,05	2,35	4,50	8,—	11,—	20,50	29,50
C. Rote Etikette für schnellste Moment- und Atelier-Aufnahm.	—,80	1,50	1,95	2,30	2,50	3,—	5,90	10,80	12,—	—	—
D. Diapositiv	1,05	1,80	2,25	2,40	2,60	3,20	6,50	11,—	—	—	—
E. Lichthoffrei	—,80	1,50	—	2,30	2,50	3,—	5,90	10,80	—	—	—
F. Farbenempfindlich (auch ohne Gelbscheibe zu verwenden)	—	2,10	—	2,95	3,25	3,90	7,90	11,50	—	—	—
G. Ortho-Lichthoffrei	—,80	1,50	1,95	2,30	2,50	3,—	5,90	10,50	—	23,50	33,50
	—,80	1,50	—	2,30	2,50	3,—	5,90	10,50	—	—	—

Memmingia-Universal-Brillant-Entwickler für alle Sorten Platten und Papiere,
1 Liter 1,90 M., 10 Liter 18,— M., 20 Liter 35,— M.

Diese Preise gelten nur für Fachphotographen.

Memmingia-Papiere, -Postkarten, -Chemikalien, sowie alle anderen Artikel zu den billigsten Preisen.

Karl Müller, Memmingen (Bayern), Königspromenade.



Gelegenheitskäufe in
Photo-Apparaten, Objektiven,
Prismen-Feldstecher, Mikroskope
Photo-Leisegang
Berlin
Taubenstraße 12
Schloßplatz 9
Liefert neue Gegenstände zum Originalpreise u. nimmt alte in Zahlung.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die Photographische Retouche

mit besonderer Berücksichtigung
der

modernen chemischen, mechanischen und
optischen Hilfsmittel.

Nebst einer Anleitung zum
Kolorieren von Photographieen.

Von

G. Mercator.

Mit 5 Figuren im Text.

Preis 2,50 Mk.

Die

Diapositivverfahren.

Praktische Anleitung zur Herstellung
von

Fenster-, Stereoskop-
und Projektionsbildern
mittels

älterer, neuerer und
neuester Druckverfahren.

Von

G. Mercator.

Preis Mark 2,—.



BLITZLICHT

KUGELBLITZE

ZEITLICHTPATRONEN



Handbuch und Liste Nr. 72 kostenlos.

GEKA-WERKE OFFENBACH

Dr. GOTTLIEB KREBS G. m. b. H.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK UND ALLGEMEINE PHOTOGRAPHEN-ZEITUNG.

Herausgegeben von Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. MIETHE in BERLIN-HALENSER.

Verlag von WILHELM KNAPP in HALLE A. S., Mühlweg 19.

Nr. 45/46

10. Juni.

1917.

Das Wiedererkennen von Personen.

Von Dr. jur. Hans Schneickert in Berlin.

[Nachdruck verboten.]

Wir haben alle schon die Erfahrung gemacht, einen uns begegnenden Menschen irrthümlicherweise für einen Bekannten gehalten oder angesprochen, oder wahrscheinlich noch öfter seine Aehnlichkeit mit einer bestimmten Person entdeckt zu haben. Verlangte man aber nähere Rechenschaft über die Gründe der Aehnlichkeit, so würden sehr viele der Gefragten in Verlegenheit geraten. Die bestimmenden Erkennungsmerkmale eines Menschen wirken auf den Beobachter meistens nur in ihrer Gesamtheit, insbesondere, wenn sich beide schon lange und gut kennen. Bei flüchtigem Kennenlernen dagegen ist oft ein auffallendes Merkmal für das Wiedererkennen ausschlaggebend. Bestimmte Regeln lassen sich hier nicht aufstellen, da es einerseits auf die Eindrucksfähigkeit der menschlichen Physiognomie, andererseits auf das Wiedererkennungsvermögen und seine auf optischen Fähigkeiten beruhenden Grundlagen wesentlich ankommt. In der Praxis spielt das Wiedererkennungsvermögen bekanntlich bei Zeugen im Strafverfahren eine grosse Rolle. So hat man, durch psychologische Forschungen aufmerksam geworden, vorgeschlagen, in wichtigen Fällen die Beobachtungs- und Wiedererkennungsfähigkeit der Zeugen im Einzelfalle zu prüfen, was z. B. dadurch geschehen kann, dass dem Zeugen nicht der verdächtige oder beschuldigte Mensch allein, sondern in der Umgebung mehrerer Personen gegenübergestellt wird, um ihn aus dieser Gruppe selbständig herauszufinden. Dasselbe soll auch geschehen, wenn der Verdächtige oder Beschuldigte nicht persönlich, sondern nur im Bildnis vorhanden ist und dem Zeugen zur Wiedererkennung vorgelegt werden muss. Das Heraussuchen einer bestimmten Person nach dem Bildnis aus einer Gruppe von Bildern ist die Regel bei der Einsichtnahme in das „Verbrecheralbum“, das eine grosse, nach den Verbrechenarten eingetheilte polizeiliche Bilder-sammlung darstellt.

Das Bild verkörpert nur einen Teil der dem Abgebildeten in Wirklichkeit anhaftenden Merkmale, es teilt mit der wirklichen Person alle Nachteile der im Laufe der Zeit eintretenden natürlichen Veränderungen, nur noch in viel

höherem Grade. Es ist also nur ein gewisser Nothelfer zur Ermittlung und Wiedererkennung eines Menschen. Aber niemand wollte gern darauf verzichten, denn wird eine flüchtige oder vermisste Person gesucht und soll sie ermittelt werden, wird die Beschreibung der Person wesentlich durch die bildliche Darstellung unterstützt. Man begreift das um so mehr, wenn man daran denkt, wie stark das Verlangen ist, einen Menschen, der im Mittelpunkt eines wichtigen Ereignisses guter oder schlechter Art steht, wenn nicht persönlich, so doch wenigstens im Bilde in den Zeitungen zu sehen. Für den Polizeibeamten, der jahrein, jahraus Personen auf Grund von Beschreibungen und Abbildungen zu ermitteln hat, muss eine besondere Ausbildung das ersetzen, was er nicht durch persönliche Bekanntschaft des zu Suchenden bereits weiss. Die Personenbeschreibung enthält alle wesentlichen Merkmale, insbesondere auch Narben, Warzen, Muttermale, Tätowierungen, Körperfehler, die ihm das Wiedererkennen der zu suchenden Person erleichtern. Er sieht aber auch auf den ersten Blick nach dem Bilde, welche Merkmale allgemeinerer Art den Gesuchten auszeichnen, wie Nasen-, Mund-, Kinn-, Ohrenformen. Zu diesem Zwecke ist für ihn auch die Seitenansicht der Person unbedingt erforderlich, weshalb ja auch die zu polizeilichen Zwecken aufgenommenen Personenbildnisse grundsätzlich überall in der ganzen Welt eine Vorder- und eine Seitenansicht zeigen. Für den Laien wiederum ist nur die Vorderansicht von Bedeutung, möglichst mit und ohne Kopfbedeckung, zuweilen auch in ganzer Gestalt, nicht aber eine Seitenansicht, weil er einen Menschen im Leben gewöhnlich nur nach seiner Vorderansicht näher kennt, oder ihn wenigstens so näher ansieht, viel seltener aber nach seiner Seitenansicht wiederzuerkennen, oder gar zu beschreiben vermag. Diese Erfahrung kann jeder Photograph täglich machen, der vollständige Seitenansichten auch nur auf ausdrücklichen Wunsch herstellen wird, weil diese sonst in den meisten Fällen von dem Abgebildeten und den Personen seiner Umgebung für unähnlich und nicht erkennbar gehalten

würden. Andererseits können die Einzelheiten des Ohres, des Nasenrückens, des Stirn-Nasen-Mundprofils, der Vorsprung der Nase und der Lippen sowie des Kinnes nur nach der Seitenansicht des Abgebildeten bestimmt werden.

Während die Wiedererkennung einer Person nach dem Bilde bei einem Polizeibeamten hauptsächlich auf Ausbildung und Uebung beruht, stellt sie beim Laien mehr einen psychologisch zu beurteilenden Vorgang dar. Je nach seiner Beobachtungsgabe wird er dieses oder jenes Merkmal als das ausschlaggebende Erkennungszeichen finden, nicht nur im Gesicht, sondern auch an den Händen, in der Haltung, im Gange, an Gesten, und wenn er akustische Begabung hat, auch im Klange der Stimme. Schwierigkeiten bereiten allemal sowohl die natürlichen, wie auch die willkürlichen Veränderungen im Aussehen der Person: die natürlichen, soweit sie durch Alter und Krankheitserscheinungen bedingt sind, die willkürlichen, soweit die durch modebedingte Veränderungen (wie Haar- und Barttracht, Kleidung, Kopfbedeckungen, Augen-gläser) oder durch absichtliche Entstellungen zum Zwecke des Nichterkanntwerdens (z. B. bei Verbrechern) hervorgerufen werden. Aus diesem Grunde unterscheidet man bei der Signalementslehre auch die veränderlichen von den unveränderlichen Merkmalen, die einen geschulten Beamten nicht so leicht irreführen können, um so mehr aber den Nichtfachmann und die alltäglichen Zeugen. Ein ebenso lehrreiches wie unterhaltendes Geduldspiel der Personenwiedererkennung boten die maskierten Teilnehmer eines Maskenfestes eines Vereines oder einer

geschlossenen Gesellschaft, deren Mitglieder sich zwar gut kannten, aber durch Verkleidungen auch die nächsten Bekannten geschickt zu täuschen wussten und schwer lösbare Rätsel aufgaben.

Was die Wiedererkennung von unbekannten Leichen schliesslich anlangt, so sind selbst unter Angehörigen nicht selten Irrtümer vorgekommen, die dadurch zu erklären sind, dass die Todeserscheinungen, namentlich bei Verstümmelungen oder bei Wasserleichen, die Erkennungsmerkmale auch für die nächsten Angehörigen sich stark zu verändern pflegen. Ein gutes Hilfsmittel bieten in solchen Fällen die Wäsche- und Kleidungsstücke und sonstigen mitgeführten Gebrauchsgegenstände oder Schmucksachen des Toten. Zuweilen kommen auch psychologisch begründete Verkennungen der Persönlichkeit aufgefundener Toter durch Angehörige vor: einerseits wird das Wiedererkennen von verunglückten Angehörigen erschwert oder verzögert durch den erklärlichen Wunsch der Nichtbestätigung des den eigenen Angehörigen betreffenden Unglücksfalles, andererseits tritt manchmal eine übereilte und daher falsche Wiedererkennung eines aufgefundenen Toten als des Vermissten ein, wenn der Verlust dieses Angehörigen geheimen Wünschen entspricht, z. B. zur Erreichung eines Totenscheines zum Zwecke baldiger Wiederverheiratung oder der Beerbung. So sind auch die Wiedererkennungen kriegsvermisster Personen auf Gruppenbildern deutscher Kriegsgefangener durch ihre Angehörigen in hoffnungsfreudiger Erregung meistens übereilt und daher irrig.

Rundschau.

[Nachdruck verboten.]

— Löslichkeit von Chemikalien. Das Lösen von Salzen erscheint eine so einfache Sache, aber der Chemiker und Physiker weiss, dass die Sache nicht immer so leicht abgetan ist, wie in Amateurreisen angenommen wird. Gewiss lösen sich die meisten Salze im Wasser und bei schwierigerer Löslichkeit kann durch Wärme nachgeholfen werden. Dennoch kann man beobachten, dass das Ansetzen mancher Entwicklerlösungen ohne Ausscheidungen und namentlich die Bereitung konzentrierter Vorratslösungen oft Kopfzerbrechen macht. Man beachtet nicht die allgemeine Temperaturerniedrigung im Winter; viele sonst beständige Lösungen zeigen dann Ausscheidungen, die mit einem Erwärmen durchaus nicht immer auf den normalen Zustand gebracht werden, da eben manche Verbindungen, die in dem Produkt enthalten sind bzw. sich darin erst gebildet haben, keine starke Erwärmung vertragen, bzw. dabei Zersetzung erfahren. „Bulletin of Photography“,

Philadelphia, gibt hierzu einige recht nützliche Winke.

In den meisten Fällen sind die Salze in warmem Wasser leichter löslich als in kaltem, wenigstens was die in der Photographie allgemein verwendeten Substanzen betrifft. Zu merken ist, dass Kaliummetabisulfit mit heissem Wasser schweflige Säure in Freiheit lässt; ein Teil des Gases bleibt im Wasser gelöst, aber der grösste Teil entweicht. Die im Wasser verbliebene schweflige Säure kann in gewissen Fällen als ein Schutzmittel angebracht sein, aber durch den entwichenen Teil wird die Stärke der Lösung selbst geschwächt.

Es ist nicht ratsam, heisses Wasser für Pyrogallol, Amidol oder Hydrochinon anzuwenden, da die Hitze, wenn sie auch nicht direkt zersetzend wirkt, doch die Oxydation dieser Körper begünstigt. Wenn heisses Wasser zum Ansetzen der Salze genommen wird, so ist es vorteilhaft, die Lösung erkalten zu lassen,

bevor die oxydierbaren Substanzen eingeführt werden. Es ist überhaupt darauf zu achten, die Flüssigkeit möglichst vor Luftwirkung zu schützen. Man nimmt die Lösung praktischer in einer Flasche mit Korken vor, den man nur bei Bedarf lüftet. Es kann so auch warmes Wasser zum Lösen der Entwicklerlösung genommen werden, um schneller zum Ziele zu gelangen, bezw. um konzentriertere Lösungen leichter durchzuführen.

Wohl bekannt ist, dass die Substanzen, wenn pulverisiert, sich schneller lösen, als wenn sie in Stücken oder in grossen Kristallen zugegeben werden, aber nicht jeder weiss, dass die Art des Umrührens eine Rolle spielt. Wenn das Pulver in das Wasser nach und nach gestreut wird und nicht auf einmal, so wird die Lösung schneller vonstatten gehen, und wenn das Umrühren unregelmässig, in Absätzen anstatt gleichmässig hintereinander erfolgt, so wird ebenfalls eine Kürzung erreicht.

— Schleierbelag bei Diapositiven. Bei manchen Diapositivplatten-Fabrikaten bemerkt man nach Fertigstellung des Bildes einen feinen Schleier über die ganze Schicht gleichmässig verteilt. Das sind ganz dünne Beläge infolge Ausscheidungen während des Entwickelns oder Fixierens oder auch beim Wässern, die sich ziemlich fest auf die Bildschicht niederschlagen. Dass diese Erscheinungen auch bei der Verarbeitung bestens renommierter Platten vorkommen, beweist deren bisweilige Erwähnung

in den beigegebenen Gebrauchsanweisungen. Ein solcher Schleier ist aber sehr leicht zu beseitigen, man braucht die Bildschicht nach dem Fixieren nur mit einem feuchten Bausch weicher Watte vorsichtig abzureiben. Am vorteilhaftesten geschieht diese Prozedur unter Wasser. Die Watte muss guter Qualität sein, sie darf keine harten Faserverunreinigungen oder dergleichen enthalten, widrigenfalls die Gelatineschicht Schrammen empfangen würde. Das Abreiben der Platte mit nachfolgender Wasserabspülung ist natürlich so lange fortzusetzen, bis der Bildgrund vollkommen glasklar ist.

Eine andere Methode ist folgende: Die aus dem Fixierbad entnommene und kurz gewässerte Platte wird in ein Klärbad gebracht: Alaun 50 g, Zitronensäure 50 g, Wasser 1000 g. Hierin verbleiben die Platten etwa 5 Minuten und werden dann nochmals etwa 15 Minuten gewässert.

Wird ein solcher Schleierbelag nicht gleich nach Fertigstellung des Diapositivs beseitigt, sondern ist die Platte erst trocken geworden und schon wochenlang alt, so geht dieser Belag in der Regel nicht mehr so leicht herunterzuschaffen. Die Gelatine härtet sich mit der Zeit immer mehr, hält die Beläge fester an sich, und damit gehen mechanische bezw. Lösungseinwirkungen immer schwieriger vonstatten. Solches gilt ja allgemein von allen Nachbehandlungen unserer Bildschichten, daher sollte eine Korrektur einer Platte niemals lange aufgeschoben werden.

P. H.

Aus der Praxis des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden kleine Mitteilungen aus der Praxis gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung geeigneter Beiträge gebeten, für die auch Honorar gezahlt wird. Die Beiträge brauchen nicht druckfertig zu sein.)

[Nachdruck verboten.]

Alte Münzen, Medaillen oder sonstige Metallgegenstände zu säubern. Alte Münzen oder sonstige Metallgegenstände, die durch Rost und fest anhaftenden Schmutz sehr schwer zu reinigen sind, so dass sie sich für photographische Aufnahmen nicht eignen, müssen erst 24 Stunden oder länger in eine Schale mit sandfreien Sägespänen liegen, die ziemlich ausgiebig mit Petroleum angefeuchtet sind.



Zeitweise müssen die Gegenstände mit den Sägespänen durchgerieben werden, wobei ein ziemlicher Teil des Rostes verschwindet, so dass bei manchen Stücken das Nachbehandeln mit Zyankaliumlösung unterbleiben kann, und habe ich stark angegriffene, lange Zeit in der Erde gelegene Münzen ohne Gifanwendung in dieser Weise blank und rein erhalten. Wenn sich jedoch Fleckenstellen vorfinden, die nicht weichen wollen, so wäscht man die Stücke mit etwas grüner Seife und lauem Wasser, um das

Petroleum zu entfernen, alsdann benutzt man erst eine ziemlich starke Zyankaliumlösung, mit welcher die Gegenstände unter Zuhilfenahme eines weichen Lappens kräftig abgerieben, mit Wasser, Sägespänen und grüner Seife nachgewaschen und getrocknet werden. Eine mehrmalige Wiederholung ist bei festsitzenden Flecken nötig, doch die Vorbehandlung mit Petroleum hat in den meisten Fällen schon so stark lösend gewirkt, dass die Flecke viel leichter zu beseitigen sind, als ohne dieses Mittel.

M.

Das Trocknen und das Krümmen der Zelloidinpostkarten. Beim Trocknen der Zelloidinpostkarten tritt in den meisten Fällen eine Verkrümmung ein, die sich in der Folge niemals ganz wieder beseitigen lässt. Vielfach behilft man sich damit, dass in das letzte Waschwasser etwas reines Glycerin und eine Wenigkeit reiner hochprozentiger Alkohol gegeben werden, und hat der letztere den Zweck bei etwas

verhornten Bildschichten gewissermassen das Aufschliessen bzw. das Erweichen der Schichten zu fördern, um dadurch das Eindringen des Glycerins usw. zu erleichtern. Tritt bei so behandelten Karten trotzdem nach dem Trocknen eine gewisse Verkrümmung ein, so kann sich das Brechen oder Zerplatzen der Bildschichten weit weniger bemerklich machen, da sie erhöhte Geschmeidigkeit aufweisen. Das Geradenbiegen geschieht bekanntlich in der Art, dass die Karten auf der Rückseite über eine Tischkante gezogen werden, was mehrere Male und von beiden Seiten her mit etwas Vorsicht zu geschehen hat, alsdann sind die Karten, mit der Bildseite nach unten gekehrt, bei gelinder Wärme, aber niemals im Sonnenlicht, langsam zu trocknen. Werden die Bilder, in trockenem, weissem und chemisch reinem Fliesspapier liegend und das Ganze etwas beschwert, getrocknet, so bleiben sie weit ebener in der Lage, und wenn, wie eingangs erwähnt, das letzte Waschwasser etwas Glycerin und Alkohol enthält, so

wird selbst ziemlich verhorntes, älteres Zelloidinpapier seine ebene Lage beibehalten, weil der in der Schicht verbleibende geringfügige Rückstand von Glycerin der Schicht eine dauernde Geschmeidigkeit verleiht. — Einen triftigen Grund der Verkrümmung der Zelloidinpapiere suche ich darin, dass der rohe Karton auf der glatter aussehenden sogen. Vorderseite mit der Emulsion versehen wird, was ich als einen Fehler bezeichne, indem diese Seite an sich schon das Bestreben zeigt, sich nach aufwärts  zu krümmen. Würde dagegen die entgegengesetzte Seite  mit der Emulsion versehen, dann könnte sich folgerichtig ein Aufwärtskrümmen der Ränder nicht einstellen, im Gegenteil tritt dann eine völlige Ebnung der Bilder ein, weil die Schicht das Bestreben hat, den Karton geradezuziehen. Für den Emulsionsaufguss hat übrigens die rauhere Rückseite der Kartons keinerlei Nachteile oder Schwierigkeiten zur Folge, weshalb dieser Hinweis von den Fabriken zu beachten wäre. M.



Innungs- und Vereinsnachrichten.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Photographischer Verein zu Hannover (Fachverein).

Korporatives Mitglied des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen (J. P.).

Den verehrlichen Mitgliedern zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir auf Anregung vieler Kollegen einen ständigen „Stammtisch“, und zwar jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, im „Pachorbräu“ (Thielenplatz), eingerichtet haben, und erfreut sich derselbe regester Beteiligung. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

L. A.: O. Zurkirchen, I. Vorsitzender.



Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Geschäftsstelle: Otto Stiegler-Itzehoe.

Die Mitglieder, bzw. die Angehörigen unserer zum Heeresdienst einberufenen Mitglieder macht der Vorstand mit folgendem bekannt:

1. Der Vorstand des Vereins Schlesischer Fachphotographen veröffentlicht die Ergebnisse des Preisausschreibens über Tönung ohne Platin in einem Heft, welches er den Mitgliedern der dem Central-Verband angeschlossenen Vereine zur Verfügung stellt; da auch unser Verein dem C. V. angeschlossen ist, können unsere Mitglieder das Heft erhalten; diesbezügliche Wünsche sind dem unterzeichneten Schriftführer zu melden.

2. Nach behördlichen Mitteilungen haben Geschäfts-

inhaber ihre Betriebe nicht zum Warennummernstempel angemeldet. Wenn nun auch Photographien keine Waren sind, so unterliegen dieselben laut Verordnung des Bundesrats doch auch der Warennummernsteuer. Wir machen, um unsere Mitglieder vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, darauf aufmerksam.

3. In nur ganz seltenen Fällen geben die Angehörigen einberufenen Mitglieder dem Vorstand Kenntnis von der Einberufung der Mitglieder. Der Vorstand bittet deshalb die Mitglieder bzw. seine Angehörigen, ihm doch baldmöglichst die Militäradressen mitteilen zu wollen, damit er dieselben auch dem Vorstand des C. V. übermitteln kann, welcher schon in wiederholten Fällen von diesen den Militärbehörden Kenntnis und dadurch den Mitgliedern der Vereine Gelegenheit geben konnte, photographische Arbeiten bei den Flieger-, Luftschiffer-, Vermessungstruppen usw. auszuführen.

4. Trotz der Verbote der Generalkommandos sind Fälle bekannt geworden, dass Bilderhausierer im Umherreisen auch Aufträge auf Vergrößerungen usw. sammeln. Mitglieder, welche hiervon Kenntnis erlangen, werden gebeten, möglichst vollständiges Material dem unterzeichneten Schriftführer zuzustellen, damit jeder Fall verfolgt werden kann.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Otto Stiegler, Schriftführer.



Vergroßerungen
in Schwarz und Sepia
MALEREI / Aquarell / Pastell / Öl
SKIZZEN / Wachs / Stift / Tuschtechnik
Federzeichnungen - Kriegsaufmachungen
LEIPZIG Dufourstraße 18
Fernspr. 14068
Leipziger Kunstanstalt Walther Munkwitz

Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die
Chromolithographie
mit
besonderer Berücksichtigung
der
modernen, auf photographischer
Grundlage beruhenden Verfahren
und der
Technik des Aluminiumdruckes.

Von
Friedrich Hesse,
k. k. Oberfaktor
der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Zweite, gänzlich umgearbeitete
und vermehrte Auflage.

Mit 131 Abbildungen u. 20 Beilagen

Preis Mk. 15,—.

Die photographischen
Reproduktionsverfahren.

Herausgegeben

von

Arthur Freiherrn von Hübl,
k. u. k. Oberstlieutenant und Vorstand
der technischen Gruppe im k. u. k. militär-
geographischen Institute in Wien.

Mit 12 Tafeln und 14 in den Text
gedruckten Abbildungen.

Preis 5 Mark.



Reparaturen und Aenderungen

aller Art an photogr. Apparaten, Objektiven, Momentverschl., Stativen usw. usw.
werden nur sachgemäss ausgeführt und billigst berechnet.

Franz Scharbert,

Werkstatt für photogr. Apparate u. Bedarfsartikel,
Berlin S., Ritterstrasse 15.

Wilhelm Knapp, Spezialverlag für Photographie, Halle (Saale).
Kataloge kostenfrei.**Bezug durch jede Buchhandlung.**

Die Photographie im Dienste der Presse.

. Von

Paul Knoll,

Leiter der Illustrations-Centrale des Verlages August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Mit 26 Abbildungen auf 13 Tafeln.

Preis Mk. 3,60, in Ganzleinenband Mk. 4,20.

(Encyklopädie der Photographie, Heft 82.)

Das vorliegende Buch über die Photographie im Dienste der Presse will versuchen, eine wirklich vorhandene Lücke auszufüllen. Es existiert über kein Gebiet der Photographie eine so geringe — um nicht zu sagen, gar keine — Literatur, wie über das grosse und wichtige Gebiet der Pressephotographie. Die Ansichten aber die Bedürfnisse der Presse, über den Verkehr zwischen dem Photographen einerseits und der Redaktion andererseits, die Meinungen über den materiellen Wert von Bildern für die Presse usw. sind selbst bei geschäftsgewandten Photographen oft so unzutreffend, dass es nötig erscheinen muss, einmal die gegebenen Verhältnisse zu schildern und in grossen Zügen das Gebiet der Pressephotographie festzuhalten.

Inhaltsübersicht: Die Aufgaben des Pressephotographen. — Die Momentphotographie, mit drei Illustrationstafeln. — Die Photographie bei künstlichem Licht, mit drei Illustrationstafeln. — Die Bildnisphotographie, mit einer Illustrationstafel. — Wie der Photograph den Bedarf der Presse deckt, mit vier Illustrationstafeln. — Das Arbeitsmaterial des Pressephotographen, mit einer Illustrationstafel. — Die Organisation der Pressephotographie. — Was die Presse von der Photographie noch erwartet. — Was die Presse früher ohne die Hilfe der Photographie leistete, mit einer Illustrationstafel. — Das Reproduktionsrecht. — Das Urhebergesetz. — Aus der Praxis. — Schlusswort.

Aus den dem Buche vorgestellten Geleitworten hervorragender Fachmänner sei folgendes hervorgehoben:

Rudolf Dührkoop, Photograph, Berlin und Hamburg: ... Was beide zu tun haben, um dem gemeinsamen Werke recht zu dienen und erfolgreiche Arbeit zu leisten, das wird auf den folgenden Seiten in den verschiedensten Kapiteln nach allen erdenklichen Gesichtspunkten trefflich von einer Feder dargelegt, die wohl beanspruchen darf, als eine der kompetentesten allgemein anerkannt zu werden. ...

Paul Dobert, Chefredakteur der „Woche“, Berlin: ... Das Knoll'sche Buch hat sich die Aufgabe gestellt, diese „Lehrzeit“ insofern abzukürzen, als es dem Wagemutigen all das vorführt, was Praxis und Theorie als feste Regeln und beachtenswerte Winke hervorgerufen haben. Ein praktisches Buch ist so entstanden, dem die Wanderung vom Verleger in die Hände recht zahlreicher Anhänger der Vereinigung von Photo und Presse zu wünschen ist. ...

Martin Gordan, I. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Illustrationsphotographen, Berlin: ... Aber auch in anderer Hinsicht dürfte Paul Knolls „Photographie im Dienste der Presse“ für die Illustrationsphotographen von Bedeutung sein. Es enthält so viel nützliche Angaben und Ratschläge, dass selbst der geschulteste und tüchtigste Illustrationsphotograph noch vieles daraus lernen kann. Möge das Buch die Aufnahme in den Kreisen seiner Interessenten finden, die es durch die Sachlichkeit seines Inhaltes voll und ganz verdient. ...

Anleitung zur Positiv- und Negativ-Retouche.

Herausgegeben und durch praktische Beispiele erläutert

von Carl von Zamboni.

Dritte Auflage.

Mit fünf Tafeln.

Preis Mk. 2,40.

Der Verfasser, der als Maler und Photograph seine Aufnahmen selbst retouchiert, hat seine reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete in dem vorliegenden Buche zusammengestellt und hofft, damit nicht nur dem Berufsphotographen, sondern auch vielen Amateuren, die ihre Aufnahmen gern selbst vollenden wollen, eine möglichst kurz gefasste und gemeinverständliche Anleitung zu geben.

Verschiedenes.

„Helmretuschierer.“
Jahrel. Tätigkeit, staatl. Kunstschule, erstkl. Anerk.
Bromsilber, Sepia, Kohleldr., Platin,
Negativ-, Positivretuschen u. Kolorit.
Broms.-Vergrößerungen mit Ia. Retusche,
sowie Handvergrößerungen nach
verbliebenen Originalen.
Landhaus K. Gocksch, Salzbrunn bei
Potsdam, Post Elsholz-Zauche. Anfr.
Rückp. Zusammenstellen v. Gruppen!

Neg.-Ret., Bromsilberpostk., Gal-
lichtabzüge, sowie sämtl. fotogr.
Arb. liefert tücht. Fachm. O. Förster,
Photogr., Kiel, Gerhardstr. 96, I.

Stereo- Negative kauft
A. Fuhrmann, Hoflief.,
Berlin W., Passage.

Angebote.

Gehilfe oder Gehilfin

sofort gesucht von (517)

Atelier Ziesemer,
Berlin NW. 52,
Strasse Alt-Moabit 116.

Suche für sofort oder später:

tüchtigen Operateur,
2 Neg.- u. Pos.-Retuschieren,
eine tüchtige Kopiererin,
eine (511)
tüchtige Gaslichtdruckerin.

H. Leske,
Spandau bei Berlin,
Schönwalder Strasse 2.

Mitarbeiter

(auch Damen),

welche im Rheinisch-Westfäl.
Industriebezirk Stellung nehmen
wollen, wenden sich am besten an
den Innungsnachweis: Herrn Aug.
Arnold in Bochum. (69)

Platinabfälle, Platinrückstände, photogr. Rückstände, photogr. Papiere, alte Platten, Filmabfälle, Natronbäder

verarbeitet und zahlt reellen Wert nach Probe in bar
die Silberschmelzerei, Scheide- und Gekrätz-Anstalt von

M. Broh, Berlin SO.,

Köpenicker Strasse 29. Telephon: Amt Moritzplatz, 3476.
Girokonto: Commerz- und Diskonto-Bank. — Postscheckkonto Berlin 11286.

Streng reelle, schnelle Bedienung.

Vorzügl. Schmelz-, Brenn-, Mahl-Einrichtg. Elektr. Betrieb.

Verkauf von bestbewährtem Niederschlagsmittel
für photographische Rückstände.

Anerkennungsschreiben vom In- und Ausland. — Gegründet im Jahre 1896.

Berechtigter Ankäufer für Platin zum Preise bis Mk. 7,80 per Gramm,
und werden Belegscheine jeder Abrechnung beigelegt.

Bromsilber-Retuschierer

finden dauernde und angenehme Stellung. (515)
Kunstanstalt P. Schönherr, Leipzig, Hainstrasse 20/24.

Suche für 1. Juli oder früher

(518)

tüchtigen Gehilfen(in) für Alles,

hauptsächlich für gute Aufnahmen, Negativ- und Positivretusche. Ge-
legenheit, im Atelier selbständig zu arbeiten.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Neumann-Mulert, Bonn, Koblenzer Strasse 8a.

Ein altes, grosses Versandgeschäft photograph. Ar-
tikel in Süddeutschland sucht für sofort oder später einen
vollständig branchekundigen

Lagerverwalter und Versandleiter.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-
abschriften unter A. 506 an den Verlag d. Zeitschrift erb.

Für ein grösseres und älteres Fabrik- und Ver-
sandgeschäft photographischer Artikel wird ein
tüchtiger Fakturist

(auch Fakturistin), branchekundig, für sofort oder
später gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen sind zu richten unter A. 507 an den Verlag
dieser Zeitschrift.

Photograph (in),

der sich im Reproduktionsfach ausbilden will, findet dauernde, gut bezahlte Stellung. (512)
Angebote an **A. Gässler & Co.,**
München, Schellingstrasse 41.

Gesucht für sofort (516)

Gehilfe(in)

für Kontaktdruck und kl. Negativretusche in dauernde Stellung bei g. Bezahlung. Angebote erb. an
Photograph J. Beckmann,
Alzey.

**Jüng. Fräulein,**

welches etwas Vorkenntnisse in der Photographie hat, für sofort gesucht. Gelegenheit zur Weiterbildung in allen fotogr. Facharbeiten ist geboten. Gute Behandlung, Pension auf Wunsch i. Hause. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten an (510)
Paul Noffz, Photogr. Atelier,
Stadthagen
(Schaumburg-Lippe b. Hann.).

**Ostseebad Cranz!**

Für die Kurzeit Juni—September
suche eine (513)

Dame

für Negativ- und Positivretusche, welche auch vertretungshalber Aufnahmen macht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbittet

Carl Schlicht,
Ostseebad Cranz.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die Misserfolge in der Photographie und die Mittel zu ihrer Beseitigung.

(Photographisches Fehlerbuch.)

Von

Hugo Müller, Dahlem.

I. Teil:

Negativverfahren.

Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit 4 Abbildungen,
8 Tafeln und einem Sachregister.

Preis 2 Mk., in Ganzleinenband 2,60 Mk.

II. Teil:

Positivverfahren.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit einem ausführlichen Sachregister.

Preis 2 Mk., in Ganzleinenband 2,60 Mk.

Wenngleich die Photographie durch die Erfindung der Trockenplatten sehr vereinfacht worden ist, so tritt doch namentlich dem Anfänger bei Ausübung derselben eine Fülle von Schwierigkeiten entgegen, die er sich nicht ohne weiteres erklären kann, die ihn entmutigen oder irreführen. Bald erscheint das Bild auf der Platte zu langsam und wird hart, bald erscheint es zu schnell, die Platte wird flau oder schleiert, bald löst sich die Gelatine von der Unterlage usw. Neue Reihen von Misserfolgen zeigen sich bei der Herstellung der Kopien. Hier tont ein Bild ungleichmässig, dort wird die Schicht verletzt, da verblasst die Kopie nach kurzer Zeit oder bekommt Flecke usw.

Das vorliegende Werk stellt sich nun die Aufgabe, die Ursachen dieser Fehler und die Mittel zu ihrer Beseitigung anzugeben. Das Auffinden der Fehler soll das ausführliche Sachregister erleichtern. Kann man auch nicht alle Misserfolge beheben, so wird man sie doch, wenn man ihre Ursachen kennt, leichter vermeiden, als wenn man im Dunkeln tappt.

Beim Negativprozess ist nur das Verfahren mit Bromsilbergelatine behandelt, wobei die Filme besondere Berücksichtigung erfahren.

Der Gummidruck

und seine Verwendbarkeit als künstlerisches Ausdrucksmedium in der Photographie.

Von

Th. Hofmeister, Hamburg.

Zweite umgearbeitete Auflage. — Mit vier Tafeln. — Preis Mk. 2,—.



Photographische Kartons

(Kartonpapiere, Platins f. Porträt und Gruppenaufnahmen, Karten, Gruppenkartons, Kartons f. Schul- und Kirchengruppenaufnahmen, Mappen, Büttelkartons usw.)

stellen wir in anerkannten Qualitäten im Grossbetrieb her und bieten bedeutende Vorteile. Anfr. unter Angabe des Bedarfs erb.

Oscar Rommel & Co., G.m.b.H.,
Nerchau bei Leipzig.

Kartonpapier- und Photographiekarten-Fabrik. Gegr. 1887.

Lieferungen ausschliesslich nur an Handlungen und Fachphotographen.

Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S.

Die Kunst des Vergrösserns auf Papieren und Platten

von
Dr. Franz Stolze.
Preis 6 Mk.

Leitfaden
für die
Ausübung der gebräuchlichen
Kohlendruckverfahren
nach
älteren u. neueren Methoden
von
G. Mercator.
Preis Mk. 3,—.

In meinem Kommissionsverlage
ist erschienen:

Die orthochromatische Platte und ihre Verwendung.

Von
Dr. Heinrich Beck.
Preis gebunden Mk. 1,—.

Photographiekarten, Gruppenkartons, Platinkartons, Kartonpapiere, Schutztaschen und Umschläge

liefern in bekannt erstklassiger Ausführung

Pönisch & Drechsel, Photographiekarten-Fabrik,
Nerchau i. Sa.

Bei Anfragen bitte anzugeben, welche Grössen und Anzahl Sie gebrauchen. — Mustersendungen kostenlos.

== Fast täglich Anerkennungsschreiben über schnelle und gute Ausführung. ==

Unschätzbare Vorzüge
bieten bei ständigem Gebrauch die

Feilner-Folien

Künstlerisch • Vornehm • Zeitgemäss

Die wunderbare Wirkung
der auf der Platte eingedeckten Hintergründe
erzielt man ohne weiteres und

ohne besondere Arbeit
mit unseren glänzend bewährten Folien.

Unser neues Verzeichnis enthält
60 Muster in reichster Auswahl.

Verzeichnisse mit Muster-Bildnissen kostenfrei
durch
A. FEILNER & CO.
MÜNCHEN NW2

Dr. Th. Wieland, Pforzheim,

Probier- u. Scheideanstalt, Chem. Laboratorium, Platinaffinerie.

Ausarbeitung und Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber- und Palladium-Salzen.



W. A. DERRICK, G. M. B. H.,

BERLIN W., Lützowstrasse 84.

Semi-Emaille-, Elfenbein-,
echte Emaille-, Porzellan-,
Kristall-Porträts. ::
Fassungen. — Rahmen.
Vergrösserungen. ::

== Katalog franko. ==

Bistre-, Rubens-, Matt- und Collodor-Papiere, sowie alle Sorten Postkarten mit glattem oder Büttenrand.

Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW., Turmstrasse 73.

Risse selbst

„Se-to-Pa“

tonende Papiere und Kartons eine wahre Hilfe in der Not.
Marke:

„Se-to-Pa“,
selbsttonende Papiere in Glanz-, Matt-
und Kunstdruck. Ohne Platin, Gold und Palladium
kraftvolle, saftige Drucke von hervorragender Haltbarkeit.
Bezug durch den Handel, wenn nicht erhältlich, liefert
alleinige Herstellerin:

Photochemische Fabrik Roland Risse, G. m. b. H.,
Flörshelm (Main).

Kennen Sie schon?

„Eka-Gas“-Postkarten (albumatähnlich mit samtmatter Oberfläche),

matt-glatt, weiss und chamois { Mk. 41,— per 1000 Stück bei weniger als 1000 Stück,
" 40,— " 1000 " " mehr " 1000 "
mit Büttenrand erhöhen sich die Preise um je Mk. 8,—,
in halbmatter Ausführung ermässigen sich die Preise um je Mk. 10,—,
mit Rasterkorn, { Mk. 46,— per 1000 Stück bei weniger als 1000 Stück,
weiss und chamois { " 45,— " 1000 " " mehr " 1000 "

„Velotyp“-Postkarten,

Nr. 8, matt-glatt-weiss { Mk. 3,85 per 100 bei 100 bis 400 Stück,
" 3,30 " 100 " 500 " 1000 "
Nr. 10, chamois-glatt . { " 4,40 " 100 " 100 " 1000 "
" 3,85 " 100 " 500 " 1000 "

„Radiotyp“-Postkarten (für normale Negative), „Sunotyp“-Postkarten (für dünne und flaue Negative),

Nr. 5, halbmatt-weiss . } Mk. 3,— per 100 bei 100 bis 400 Stück,
Nr. 6, matt-glatt-weiss } " 2,85 " 100 " 500 " 1000 "

Die Preise für „Velotyp“, „Radiotyp“ und „Sunotyp“
verstehen sich mit 20 Prozent Aufschlag.

Walter Kaders, Handlung sämtlicher Bedarfsartikel
für Fachphotographen,

Dresden-A. 19, Löscherstrasse 18.

Postscheckkonto: Leipzig 15155.

Telefon: 23669. Telegramme: Kaders Dresden 19.

Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

(Sitz: Hannover.)

Einladung zur Innungsversammlung
am Mittwoch, den 27. Juni, abends 7^{1/2} Uhr,
im „Pechorrbrau“, Prinzenstrasse 1.

Tagesordnung.

1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung.
2. Genehmigung des aufgestellten Haushaltplanes 1917/18.
3. Innungsangelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Aufstellung des vorgesehenen Haushaltplanes.**Einnahme.****Ueberschuss aus dem Rechnungsjahr**

1916/17	8,82 Mk.,
Innungsbeiträge für 60 Mitglieder	600,— "
Beiträge für 50 Gehilfen	50,— "
„ „ 8 Lehrlinge	4 80 "
Beiträge für den Central-Verband je 3 Mk.	180,— "
Strafgelder durch veräumte Versamm- lungen	100,— "
Voraussichtliche Einnahme von rück- ständigen Beiträgen	250,— "

Summa 1193,62 Mk.

Ausgaben.**Drucksachen, Schreibmaterialien,**

Portos usw.	150,— Mk.,
Beiträge für den Central-Verband	180,— "
Rechnung Innungsorgan („Photogr. Chronik“)	180,— "
Inserate	100,— "
Entschädigung für den Obermeister	100,— "
„ „ Schreib- u. Kassen- führung	120,— "
Vorträge, Ausstellungen usw.	200,— "
Uneinbringliche Beiträge	100,— "
Unvorhergesehene Ausgaben	50,— "

Summa 1180,— Mk.

Ergibt einen Ueberschuss von 13,62 Mk.

Die noch rückständigen Beiträge sind bis zum
27. Juni an den Kassenwart Kollege R. Berger,
Schillerstrasse 34a, einzusenden oder zu obiger Sitzung
mitzubringen.

Rückständige Beiträge, welche am Sitzungsabende
noch nicht bezahlt sind, werden amtlich eingezogen,
und müssen die dadurch entstehenden Kosten die
säumigen Mitglieder selbst tragen.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass
nur diejenigen Mitglieder von der Beitragszahlung ent-
bunden sind, welche durch ihre Einberufung zum
Heeresdienste ihr Geschäft geschlossen haben. Unter
Hinweis auf § 22 der Satzungen wird um pünktliches
Errechnen ersucht. Entschuldigungen sind schriftlich

einzureichen und müssen spätestens am Sitzungsabende
in den Händen des Obermeisters sein.

Der Vorstand.

E. Tremper,
Obermeister.

J. Stäglich,
Schriftführer.

Niederschrift der Hauptversammlung vom 25. April.

Tagesordnung. 1. Besprechung wichtiger
Innungsangelegenheiten. 2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Aufstellung des Haushaltplanes. 4. Verschiedenes.

Die Hauptversammlung wurde im „Pechorrbrau“,
Prinzenstrasse 1, vom Beisitzer Herrn Tremper um
8^{1/2} Uhr abends eröffnet. Nachdem festgestellt wurde,
dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäss einberufen
worden sind, hielt Kollege Tremper eine Ansprache,
in welcher er bedauerte, dass unsere Innung seit der
Zeit ihres Bestehens sehr vernachlässigt worden ist;
er hofft, mit Unterstützung eines jeden Mitgliedes,
dieselbe lebensfähig zu erhalten. Durch lehrreiche
Vorträge, Vorführungen usw. soll den Mitgliedern
etwas Besonderes geboten werden. Dem Kollegen
Tremper wurde der Dank der Versammlung für das
Ordnen der Innungsangelegenheiten — soweit es die
Umstände in der kurzen Zeit ermöglichten — aus-
gesprochen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde beschlossen,
dass nur diejenigen Mitglieder von der Beitragszahlung
entbunden sind, welche durch ihre Einberufung zum
Heeresdienst ihr Geschäft geschlossen haben. Um
besonders säumige Mitglieder zu dem Besuch der
Innungsversammlungen heranzuziehen, wurde be-
schlossen, gegen dieselben mit Strafen energisch vor-
zugehen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurden die folgen-
den Kollegen vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
Zum Obermeister E. Tremper, Alte Celler Heer-
strasse 60; zum II. Obermeister P. Frommelt,
Celler Strasse 19a; zum Kassenführer R. Berger,
Schillerstrasse 34; zum Schriftführer J. Stäglich,
Mehlstrasse 6; als Beisitzende die Kollegen Schäfer
und König.

Punkt 3, betreffend Aufstellung des Haushalt-
planes, musste zur nächsten Versammlung vertagt
werden, da die Unterlagen des vorigen Vorstandes
noch nicht geregelt sind.

Unter „Verschiedenes“ wurde vorgeschlagen und
beschlossen, Plakate, betreffend Erhöhung der Bilder-
preise wegen der fortwährenden Preiserhöhungen der
Rohmaterialien, drucken zu lassen.

Um 11 Uhr wurde die Versammlung vom Ober-
meister geschlossen.

E. Tremper,
Obermeister.

J. Stäglich,
Schriftführer.

Kriegsteilnehmer aus dem photographischen Berufe.

Eisernes Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet der Gefreite Albert de Vylder, Sohn des Photographen Seyed de Vylder in Friedrichsdorf i. T.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Unteroffizier Tremper, Sohn des Obermeisters der Zwangsinnung Hannover, Celler Strasse 60. — Feldartillerist Schäfer, Sohn des Hofphotographen Schäfer in Swinemünde. — Musketier Hans Möller, Sohn des Polizei-Photographen Richard Möller in Altona.

Andere Auszeichnungen:

Fabrikbesitzer Johannes Richard Jahr in Dresden wurde mit dem Sächsischen Ritterkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.



Personalien.

Herr Fritz Hansen in Berlin begeht am 18. Juni mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Stuttgart. Bei der Firma Emil und Max Schaller, königl. Hoflieferanten, konnte der Photograph Theodor Bothner auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Der Photograph Friedr. Wilh. Löber in Dresden ist im Alter von 72 Jahren gestorben.



Geschäftliches.

Neue Photographische Gesellschaft zu Steglitz. Der Abschluss für 1916 zeigt eine mässige Besserung des Ergebnisses, so dass die Unterbilanz, die im Vorjahre von 729453 Mk. auf 725348 Mk. zurückging, nach minimalen Abschreibungen (i. V. 76900 Mk.) weiter, und zwar um etwa 25000 Mk. verringert werden kann.



Gerichtswesen und Verwaltung.

Die Unfallversicherung der Kriegsurlaubenden bei Unfällen mit Beutestücken. Es kommt wohl trotz der bestehenden Verbote nicht allzu selten vor, dass Leute von der Front, wenn sie Heimurlaub erhalten, kleine Beutestücke, namentlich Waffen, mit nach Hause bringen und dass die Handhabung derselben durch Unberufene Veranlassung zu schweren Unfällen gibt. Es fragt sich nun, wie die Versicherungsgesellschaften in solchen Fällen sich zur Auszahlung der Versicherung für Unfall verhalten. Gewöhnlich findet sich in ihren „Bedingungen“ die Bestimmung, dass Unfälle „durch Kriegereignisse“ sowie solche „im mobilen Militär- oder Seedienst“ von der Versicherung ausgeschlossen sind. Nun hatte der Landwehrmann S. in N. während seines Urlaubes zu Hause einen erbeuteten Revolver, der geladen war,

auf den Tisch gelegt; sein sechsjähriger Knabe spielte damit, die Waffe entlud sich und der Schuss traf S. tödlich. Seine Hinterbliebenen verlangten von der Gesellschaft, bei der S. gegen Unfall versichert war, die fällige Summe. Die Gesellschaft verweigerte die Zahlung, indem sie behauptete, der Unfall habe sich im mobilen Militärdienst des Versicherten zugetragen, sei also als Kriegsergebnis anzusehen und werde deshalb von der Versicherung nicht mit ergriffen. Das Reichsgericht hat sich dagegen in seiner Entscheidung vom 15. Mai d. J. auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt und die Versicherungsgesellschaft zur Zahlung verurteilt. Der Unfall habe sich nicht „im“ mobilen Militärdienst ereignet. Zwar habe S. einem mobilen Truppenteile angehört, aber durch die blosse Zugehörigkeit zu einem solchen werde die Versicherung nicht ausgeschlossen; dies treffe nur zu auf Unfälle, die „im“ mobilen Militärdienst vorkämen. Jedenfalls habe der Revolverunfall nicht in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Militärdienst gestanden; dies sei aber unbedingt erforderlich für die Ausschaltung des Versicherungsfalles. ak.



Fragekasten.

Technische Fragen.

Frage 43. Herr P. W. Welche Verstärkungsmethode ist für solche Negative zu empfehlen, die dauernd aufbewahrt und während längerer Zeiträume wiederholt kopiert werden müssen? Es hat sich in meinem Betrieb gezeigt, dass mit Quecksilber verstärkte Negative, selbst bei sorgfältigster Behandlung, nicht dauernd haltbar sind und schon nach Jahr und Tag an Deckkraft einbüßen bzw. gelblich werden.

Antwort zu Frage 43. Die Verstärkung mit Quecksilber liefert tatsächlich keine Negative, deren jahrelange Haltbarkeit verbürgt werden kann. Hier ist das Kupferblutlaugensalzverfahren vorzuziehen, obwohl es in der Anwendung nicht ebenso einfach ist und leider keine schwarzen, sondern braune Töne liefert. Das Verfahren ist folgendes: Zitronensaures Kalium wird im Verhältnis 1:10 in Wasser gelöst, ebenso Kupfervitriol und rotes Blutlaugensalz, jedes für sich. Die drei haltbaren Lösungen werden zum Gebrauch in folgender Weise gemischt. Zitratlösung 100 ccm, Kupfervitriollösung 15 ccm, rote Blutlaugensalzlösung 10 bis 12 ccm. Das Negativ, welches auch in diesem Fall sorgfältig fixiert und gewaschen sein muss, wird zunächst in Wasser eingeweicht und dann in die gemischte Lösung gebracht, wo es sehr allmählich zunächst eine braune Farbe annimmt und dann sich mehr und mehr kräftigt. Die Kraft, die dieser Verstärker liefert, ist viel grösser als bei Quecksilber-sublimat, und man muss bei der Einschätzung der Verstärkung naturgemäss darauf Rücksicht nehmen, dass das braunrote Negativ an sich schon dem Kopierpapier gegenüber eine viel kräftigere Deckung besitzt als ein schwarzes.

Vergrößerungen

in Schwarz und Sepia,
: roh und retuschiert :

liefere ich immer, dagegen kann ich mit Malereien vorläufig nicht dienen.

Ernst Damm, Magdeburg-S.,

Lutherstrasse 2.

Entwickler

Hauff

*Metol, Adurol, Amidol, Glycin, Ortol, Piral
sind von höchster Vollkommenheit!*

Bezug nur durch Photohandlungen. Man verlange ²Hauff-Photo-Handbuch kostenlos.

J Hauff & Co., G. m. b. H., Feuerbach (Württemberg).

„Kaa-Dee“

Atelier-Platten

höchstempfindlich (18° Scheiner — 30° Warnerke), vereinigen in sich **alle Vorzüge**, welche der vorwärtstrebende Porträtphotograph von seinem Negativmaterial verlangen kann:

**Regelmässigkeit,
hervorragende Tonabstufung,
weitgehender Belichtungsspielraum,
keine Entwicklungsschwierigkeiten.**

Auch für **Architektur** und **Landschaft** geeignet.

Preise:

Format	9×12	10×15	12×16 $\frac{1}{3}$	13×18	18×24	24×30
per Dtzd. Mk.	2,05	2,75	3,—	3,75	7,40	13,25

netto, ausschliessl. Porto u. Verpackung.

Bahnsendungen im Werte von Mk. 100,— an werden franko geliefert.

1 Probe-Postkolli (4 Dtzd. 11×16 $\frac{1}{2}$) **Mk. 11,50 rein netto.** — Porto: Mk. 0,60.

Bei Beträgen **unter** Mk. 20,— kann ein Kassenskonto nicht gewährt werden, **ausser** bei Vorauszahlung, wofür 5 Proz. gekürzt werden dürfen.

„Kaa-Dee“

Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten

matt — halbmatt — glänzend
sind vorzüglich und äusserst preiswert.

Preise:

	100	500	1000	5000	10000	20000 Stück	
Mk.	2,75	13,50	26,50	131,—	260,—	520,—	rein netto — ohne Kassenskonto — franko Lieferung ab 1000 Stück.

Bei Auflagen von 1000 Stück an wird Firmadruck kostenlos geliefert.

Unter 100 Stück einer Sorte werden **nicht** abgegeben.

Ferner empfehle: **„Lomberg-Trockenplatten“,**

Photogr. Papiere sämtl. deutschen Fabriken

(E. van Bosch, Vereinigte Fabriken, Trapp & Münch, „Mimosa“, A.-G., Kraft & Steudel usw.
zu Originalpreisen.

Hintergründe, Kopierapparate, Chemikalien und alle übrigen Bedarfsartikel.

Versand nur gegen Nachnahme — ohne Extraspesen — oder Voreinsendung! Postscheckkonto: Leipzig 15155.

Lieferung nur an Selbstverbraucher — ausser Amateuren! — Nicht an Wiederverkäufer!

Walter Kaders,

Handlung sämtlicher Bedarfsartikel
für Fachphotographen.

Dresden-A. 19, Löcherstrasse 18, Fernsprecher 23 669.

Erstklassige Fabrikate
in
Entwicklungspapieren u. Postkarten

Bromsilber (für Kontakt u. Vergrößerungen)
21 verschiedene Sorten.

Gaslicht,
20 verschiedene Sorten.

Horid - Porträt.
Horid - Kunstdruck.
Horid, hartarbeitend.

liefert promptest

Fabrik fotogr. Papiere Bergmann & Co., Wernigerode.

Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn und Balkan: **Michael Segel, Wien IX, Van Swietengasse 6.**



Vorzügliche Vergrößerungen.

Künstlervereinigung „Veronika“

Fernruf: Amt Centrum 6720.

Post-Adresse: **K.-V. Veronika, Berlin W. 8, Französische Strasse 16.**



Verlag von
Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Rezepte und Tabellen
für

Photographie

und

Reproduktionstechnik,

welche an der

**k. k. Graphischen Lehr-
und Versuchsanstalt in Wien**

angewendet werden.

Von

Hofrat Dr. Josef Maria Eder.

8. Auflage.

Preis 3,80 Mk.



**„M. P.“ Fabrikate sind
Erstklassig!**

M. P. Platten 9×12 10×15 12×16 1/2 13×18 18×24 usw.
ca. 30° W. Mk. 1,75 Mk. 2,45 Mk. 2,60 Mk. 3,— Mk. 5,75

M. P. Broms.-Postkarten, glzd., matt, halbm. 1000 St. Mk. 21,80, 100 St. Mk. 2,70.

M. P. Gaslicht „ „ „ „ 1000 „ „ 23,50, 100 „ „ 3,—.

M. P. Celloidin „ „ „ „ 1000 „ „ 24,50, 100 „ „ 3,10.

Ständiger Versand fotogr. Fabrikate unserer ersten Firmen in
Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.

10 Stück-Packung Mk. 0,40.

Verlangen Sie Preisliste.

M. Podszuck, Charlottenburg, Grolmanstrasse 51.

Eugen Biedermann, Porträtmaler

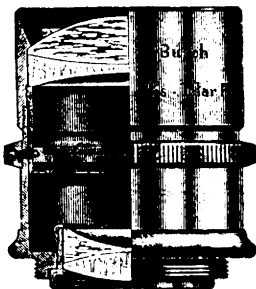
Vergrößerungen :: Retuschen :: Malereien

Berlin-Lichtenberg
Weserstrasse 15

Preisliste gratis
und franko

Busch

BIS-TELAR F:7



Tele-Objektiv für Momentaufnahmen
für die Plattengrößen 9×12, 10×15, 13×18, 18×14 cm.

Hohe Lichtstärke

Einfache, bequeme Handhabung
Wirkungsvolle Wiedergabe weit entfernter einzelner Objekte
Naturgetreue perspektivische Bildwirkung
Bei der langen äquivalenten Brennweite an Kameras mit
einfachem Bodenzug verwendbar

Druckschrift: Das Bis-Telar und seine Anwendung und Preisliste über
Kameras mit Bis-Telaren kostenlos.

Lieferung durch die photographischen Handlungen.

Emil Busch A.-G., Optische Industrie, **Rathenow.**

„ASUG“

DAS NEUE GASLICHT-PAPIER

ist das Gaslicht-Papier des Fachmannes.

Asug gibt ohne Schwierigkeit schon in der
Entwicklung braunschwarze bis warm-
braune Töne. Die braunschwarzen
Bilder sind von platingetonten
Kopien nicht zu unterscheiden.
Ausführliche Anweisung
kostenlos.

NPG

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT,
Aktiengesellschaft — Berlin-Steglitz 204.

Für künstlerische Bildaufmachung:
Esco=

Bütten-Kartons, Leinen-Kartons

Unterlage-Papiere

Leinen-Papiere und Bildschutz-Papiere

(Neues Musterbuch erschienen)

Ferner empfehlen:

Esco-Trockenklebefolien,

Escolin-Kleister, fertig und in Pulverform

Anfertigung
vornehmer

Bütten-Platin-Kartons

mit und ohne Büttenrand, in scharfeckig, oval und rund in allen Grössen.

Lieferung sämtlicher Papierwaren für Fachphotographen.

E. Sommer & Co., Leipzig, Gerichtsweg 16,

Fabrik und Grosshandlung photographischer Artikel.

Zahr's Blausiegel-Portrait-Platte

besitzt außer voller Klarheit feinste Abstufung der Halbtonwerte, gut sitzende Lichter, klare Durcharbeitung der Schatten.

Zahr's Blausiegel-Portrait-Platte ist eine ganz hervorragende Vervielfachungs- und Seimarbeits-Platte.

Lieferung:

Ohne Verzögerung sofort ab Fabrik oder durch die Händler.

Richard Zahr.

Trockenplattenfabrik/Dresden-Al. 16.

Telegr.Adr. Ortojahr. **Arnoldstraße 10. Fernruf 22097**

Das Beste

für die Photographie gerade gut genug!

Rembrandt-Papier

Vindo-Papiere

Bradux-Papiere

Vindogas-Papiere

24 Sorten — 3 Härtegrade

Vindobrom-Papiere

10 Sorten

Platten

Elko-, Tizian-, Germania- und Diapositiv-

Röntgen-Platten

Röntgen-Papier

Vindo-Chemikalien

in Patronen, Pulverform
und Lösungen

Eigene Erzeugnisse!

Preislisten kostenlos.

VEREINIGTE PHOTOGRAPHISCHE INDUSTRIEN

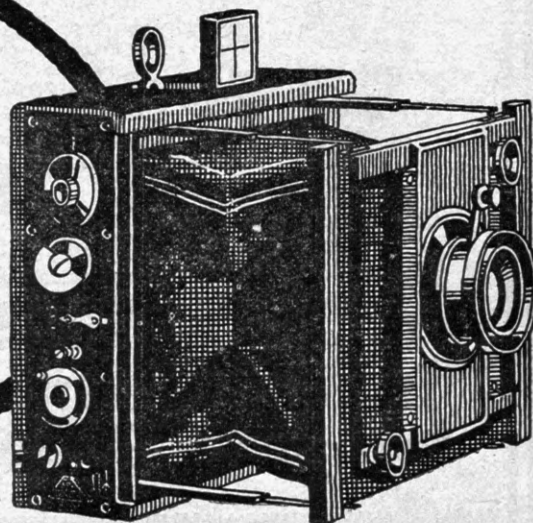
LANGER & COMP., F. HRDLÍČKA, G. m. b. H.,
WIEN III/1, Hauptstrasse 95.

Goerz Anschütz Ango Klappkamera mit Goerz Dogmar 1=4,5 u. 1=6,3

Älteste,
bestens bewährte
**Schlitzverschlusß-
Kamera**

mit verdecktem Aufzug,
regulierbar bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde
Bezug durch die Photohandlungen
Beschreibungen kostenfrei

Opt. Anstalt **C. P. GOERZ** Akt.-Ges.
Berlin-Friedenau



*Ideale Universalausrüstung für
Amateure, Fach- u. Feldphotographen.*